

13.11.74 / Briefe "M. GRASHOFF" / 10 I - verpackten

mein letzter Schweinebrief bedarf eigentlich keines kommentars mehr. für jimmy/euch kann ich - verräter, lazarus, judas - nur noch eines tun: die volle wahrheit ausspucken: nicht um mich zu erleichtern - das ist unmöglich - nur, um letzte unklarheiten beiseitezuräumen (wenn es die noch wo gibt).

Die wahrheit ist, daß ich den hs von beginn an geführt habe orientiert an meinem versautem bedürfnis, auf jeden fall zu überleben. je mehr ich drauf war, den streik im vor<sup>an</sup> theoretisch/taktisch zu durchdringen + je mehr mir daran die entwicklung klar wurde, desto stärker verdrängte ich meine jämmerliche angst, d.h. ich verkleidete sie in der rolle desjenigen, der keine angst vor vierteilung hat - attacke usw.

wahr ist, daß ich mich in der diskussion der letzten monate, angefangen von der selbstkritik (der halben - und nicht zuende geführten) immer nur mit ach und krach, am schwanz der erkenntnis - aber scheinbar voll auf der höhe - über wasser gehalten hatte. in wirklichkeit hatte ich die meisten probleme (kareeme, alln, m. sch., bier, 4.2. insgesamt, anwälte, programm "schub zur einheit", schuh/schuh, um nur die wichtigsten zu nennen, - auch spät. + to.'s selbstkritik.) nur oberflächlich gestreift. als mehr oder weniger lästig empfunden. praktischen ausdruck fand das zb ~~an~~ an meinen schwicrigkeiten im vorankommen mit der übersetzung (die ja bis heute nicht fertig ist + was mein bier ist ganz allein). (Schick ich an Susan.)

falsch ist, daß ich mich als jackson fühle - richtig ist, daß ich haß gegen ihn entwickelte, je mehr ich seine situation erfaßte, die ja meine/unsere ist (in vieler hinsicht jedenfalls).

das ist wichtig: die erkenntnis der eigenen situation + das-nicht-wahneh-men wollen derselben. 3 jahre knast = 3 jahre illusionen/träume (omnipotenzvorstellungen, wie croi das nennt). "wer seine/ige erkennt hat, wie soll der aufzuhalten sein?" - ich hatte sie nicht erkannt. ein wesentlicher punkt in dem verrat.

wahr ist, daß i c h es war, der den tanten unter mir ein pendel runterließ mit der aufforderung, was reinzustecken. ich entwickelte direkt n beachtliches bastel-talent, konstruierte eine art "einkaufstasche", die durch den schlitze paßte und ließ mir scheibenweise was hochschicken. als die schore ebriß, war meine einzigste befürchtung, die an~~alt~~ würde es an die große glocke hängen, für die gegenpro-aganda, und: daß es den beiden anderen hier zu ohren kommen könnte. daraufhin stellte ich die kiste ein, ich hatte jedoch, neben literatur, auch ellenlange kassiber runtergelassen - also an tanten, die ich gerade mal "kennen" gelernt hatte, in denen ich schrieb, wer wir sind, wie unsere haftbedingungen seien, was der hunger-streik soll, wer wo im streik sei usw. an und für sich nichts besonderes, aber: ganz klar ein undiszipliniertes + dazu blödes verhalten. als die tanten paar tage später entlassen wurden und "juhu,hallo"rufend an der außenmauer aufm parkplatz standen, wurde mir ganz schlecht: wer konnte denn sagen, daß das keine bullentanten waren?

wahr ist, daß ich mir, während/nachdem die diskussion über süßstoff pp bereits gelaufen v. r, von croi bzw über ihn ein geburtstagspaket zurecht-machen + schicken ließ (was ich auch anstandslos bekam), in dem neben diversen annehmlichkeiten (versch. sorten tee, franz. eau de doloque, haarbürste, slip, socken, 1 gürtel, 1 klersicht-plastik gasfeuerzeug, seife, exquisites schampoo) auf ausdrückliches verlangen von mir ne großpackung assugrin-süßstoff-tabsetten (1800er packung, jedes piece so groß wie ne anti-baby pille, enthält den süßwert von was weiß ich wieviel teelöffel zucker). das ganze in einer form an croissant herangetragen, da ers mir schwer verwehren konnte, war auch vermutlich selbstverständlich für ihn - ich schrieb so: wenn schon nix im bauch, dann wenigstens ~~etwas~~ <sup>etwas</sup> luxus. tatsächlich war ich bereits voll aufm ego/individuellen konsum trip. meiner mutter hatte ich gesagt: diesmal kein geburtstagspäckchen croi gegenüber machte ich die cilbedürftigkeit geltend (nochmal nach house schreiben würde zu lange dauern sowie das unverständnis, das meine mutter sicher für derartige wünsche haben würde usw). das päckchen kam + ich machte mich, etwa 2 wochen nach beginn des hs, daran, lagerfeuer in meiner zelle zu veranstalten

~~...reichte~~ tee sondern ~~...~~, tag und nacht. inzwischen hatte ich nämlich ne famose methode des kochens entwickelt: große pulve haarsasser + watte + marmeladenglasdeckel: ein wattebausch rein, deckel halb voll haarswasser füllen. das ganze brennt rußfrei, mit ner heißen, gasförmigen flamme riecht bestenfalls eben nach haarswasser + genügt vollauf, nen viertel liter in ner konservendose zu erhitzen. solcherart waren meine beschäftigungen. inzwischen wurde ich an dem süßstoff süchtig, zum schluß ~~...~~ <sup>lutschte ich die dinger pur.</sup> innerhalb 2 wochen hatte ich die 1800 stück ~~...~~ <sup>verzehrt</sup> gegenüber dem beiden hier erwähnte ich nichts von dem süßstoff, lediglich, daß ich mir n paket hab schicken lassen (von wem ließ ich auch weg) + daß es bestimmte sorten tee gebe, die ganz gut zum abfahren seien.

kam der arzt oder n seni, hatte ich den süßstoff immer mit schlechtem gewirren versteckt. es interessierte sie aber garnicht. beim auspacken des paket hatte ich bereits die packung schnell an mich genommen + was von "kalorienfrei ...etc" gemurmelt. interessierte auch keinen.

ich hatte also die diskussion als für mich abgeschlossen und die frage süßstoff oder nicht als meine eigene sache angesehen.

freitags, wenn einkauf war, ließ ich mir für die zurückgehenden flaschen (pfand jeweils 2,00) anstatt, wie früher, briefmarken, kaugummi kommen, obwohl bzw weil ich wußte, daß darin zucker ist. angereichert mit den assugrin-picces und vermischt mit nescafe-knospen braute ich mir daraus die irresten trips. die neue kochtechnik brachte mich auf ganz neue ideen: was ich alles kochen, braten, brutzeln würde, wenn ... wir erst mal wieder fressen würden. ich begann, die tageszeitungen nach allen möglichen annoncen abzuklappen: was es so gibt, preise usw. also genau das, wovon ich "gewart hatte".

es stimmt, - gegenüber croi und anderen anwälten redete ich von "200 tagen" und: "sylvester sprechen wir uns wieder". ich stellte meine kondition heraus wieviel freistunde täglich usw. stimmt auch: ich nahm zwar rapide ab, war aber durchaus fit + vetrug nach wie vor meine zigarettenquote/kaffe/und selbst die stärksten selbstgebrauten "mökkatrips". von dem berausenden tee garnicht zu sprechen. aber ich wurde immer unaktiver, lag lange auf der matre arbeite zum schluß garnicht mehr. in wirklichkeit zählte ich die tage, die minuten in der freistunde, ging immer öfter eher rein, obwohls fitnessmäßig nicht notwendig gewesen wäre. ich wollte zurück in meine höhle. diese hatte ich schon seit längerem tag und nacht dadurch abgesichert, daß ich ständig den spion verklebte. jedesmal wenn bei den täglichen tür-auf-zu die typen das klopapierfitzelchen abrissen, klebte ichs wieder drauf. beginn der paranoia.

z.e./w.e.: zur z.e. hatte ich n verhältnis wie zu ner lieben alten bekantm kannte ja die chose vom krankenhausaufenthalt + den letzten hs'. sache war für mich: so schnell wie möglich an den schlauch kommen = was in bauch krieg en, um dann, wie ich mir einbildete, besser arbeiten zu können. als die z.c kam und dann, entgegen allen erwartungen, anders als beim letzten mal, nur alle paar tage und zu unregelmäßigen zeiten sowie mit völlig unzureichenden mengen (n fakt, den ich nicht für erwähnenswert hielt) mit wechselnden substanzen (brei + später stark verdünnte suppe) irritierte mich das im laufe der zeit dann flippte mich das. xck mir fiel nichts dazu ein. ich wußte zwar, daß das ne taktik war, konnte aber nichts dagegen entwickeln. genauso später dann, in der vorletzten woche vor meinem break, als sich der dünnschiff bei mir festsetzte: ich informierte zwar die anderen davon, aber während sich das entwickelte, d.h. von mal zu mal auf s klo + stundenlang drauf hocken, entwickelte sich der verrat - und zwar, - das die rationalisierung: als doppelstrategie: die eine stimme sagte: das hältst du nicht mehr lange aus, das machts du nicht mehr lange mit, ich geb dir noch ne woche etc --die andere: du hörst dann eben unvermittelt auf, sammelst kräfte, baust dich auf und verwirklichst das, was du schon lange mal vorhattest....

tatsächlich war mir der gedanke schon in dem schrieb an die lehrter gekommen, in bezug auf pe. : "...dann laßt ihr euch eben was einfallen..."

ich vergaß, in der chronologie, ne wichtige sache: der w.e. bei ron.

ich hatte das total falsch eingeschätzt. ich schrieb: wenn erstmal z.e.

läuft, ist w.e. so gut wie gebannt, weil: das sei dann ja ne offenkundige

sadistische tortur. was hatte ich mir vorgestellt? als die kiste dann lief ~~...~~

5

7

mir am donnerstag - als einem der ersten! - von becker der fakt, wie ungesichert euch immer, mitgeteilt wurde, zögerte ich, nahm ich im grunde die position der liberalen anwälte ein; die ja auch meinten, das würde sich sehr schnell als n irrtum reusstellen. ich hatte angst vor den konsequenzen, mechte auf fürsorge: informierte die beiden anderen hier nicht - vereinbarte stattdessen mit becker nen rückruf am gleichen nachmittag (der dann nicht erfolgte), und hatte mich damit sogleich abgesichert. für mich war die sache gelaufen sollten doch die anwälte anrufen, verdammt nochmal. anstatt selbst am gleichen nachmittag nochmal nachzuhaken! so wartete ich auch noch den ganzen freitagvormittag ab, bis dann croi nachmittags anrief + mitteilte: wasser läuft wieder (ich verließ mich lediglich auf seine info, daß n beschluß vorläge, nicht auf ne bestätigung durch ron). das wars dann. befriedigt latschte ich wieder ins loch und bequeme mich erst abends, wolgeng von der ganzen chose - von do bis freitag - mitteilung zu mechen: er möge anderslautende, später brieflich zugehende info als überholt betrachten usw.

irgendwie kam dazu auch keine kritik (insgeheim hatte ich gehängt), so ~~ging~~ ging das unter in der wichtigeren frage des verhaltens der berliner in bezug auf pa.

croi mechte sich bei seinem letzten besuch (dienstag nachm break) den selbstvorwurf, eine von mir ihm gegenüber bei nem vorherigen besuch gemachte äußerung ("wäre heute nicht einer von den anwälten gekommen" - nach 14 tagen ohne besuch - hätte ich das handtuch geworfen" - sinngem.) ich wiegelte ab, meinte, das hätte ich doch offen diskutiert bzw das sei offen in I zur sprache gekommen (als ne ineffektive methode, anwälte anzupöbeln). aber was er sagen wollte, war ja ganz einfach: du warst schon damals n unsicherer kantunist, und: es sei unmöglich, den hs von den anwälten abhängig zu machen. das stimmt.

in I hatte ich mich ja aus der affäre gezogen, indem ich schrieb: das sei lediglich für die anwälte gedacht gewesen. tatsächlich war das nur ne ausrede ich sah nach wie vor keine andere möglichkeit. wichtiger noch: ich orientierte mich nicht an den zielen sondern an dem, was die anwälte mechten o. nicht machten, was draußen lief usw.

obwohl es genug gründe gibt, mich nicht über alle fragen zu informieren, mir nicht alle details zugänglich zu machen - die gründe haben ihre geschichte - ich das auch wußte/wissen konnte, mechte ich haß locker, setzte also die retinalisierung fort, griff andreas an, produzierte dieses letzte dokument meines bankrotts. haß hatte ich auch schon unter der hand gegen spät + schi + bier entwickelt - und zwar derart, daß ich nur noch um mich klüffte, jede blöße aufsnürte und reinpißte. resultat war das völlig ausgefreakte ensinnen, "...auschluß zur deabtte zu stellen".

jis brief, datiert vom 1.10. ("du blöder idiot...") erhielt ich am 9., samst mittag. abends hörte ich im radio: ~~holger~~ holger meins ist tot. (die bullen müssen den brief, kg-nr. 92 vom 5.11., verzögert haben, er war seitlich aufgeschlitzt, ca 5 cm. denn: nr. 93 hatte ich bereits am freitag erhalten. dachte zunächst, da sei imbüro vielleicht was schief gelaufen).

die hauptfrage war: ob ich noch ne ehre hätte, oder wüßte, was das ist. und dann gedanken übers sterben/ sterben für die sache des volkes oder für die sache der faschisten. die richtige seite der barrikade.

ich antoorte euch: statt "ehre" möchte ich den begriff "selbstachtung" setzen. das gegenteil davon ist "feigheit". feigheit vor dem feind - das aber genau ist die richtige, exakte definition meines verhaltens. soweit ich weiß, ~~wie~~ wie dieses problem in regulären ermeeen mit der todesstrafe bestraft, meist standrechtlich, - und in guerillae-armeen mit dem ausstoß + der politischen ächtung. soweit ich sehe und es richtig verstehe, habt ihr die letzte form der sanktion bestimmt, d.h. es gibt auch keine möglichkeit mehr, rehabilitiert zu werden. raus aus raf, raus aus I, - für immer - und läuen aller mundste: das ist die bedeutung mit ausstoß + politischer ächtung. ich empfand das als ungeroobt - und hatte die gleiche sanktion doch erst vor ner woche für andere gefordert. so dann der letzte brief, in dem ich die anmaß - noch drauf hatte, seine veröffentlichung in I + meine kontrolle, also auch bezug von I, zu fordern.

die kopie hab ich inzwischen verbrannt.  
 mein zögern, wieder einzusteigen (x rationalisierungen im rucksack: körperlich nicht fähig, nicht gleich, nicht jetzt, bedenkezeit usw), mein jnein am telefon (kg, haeg). mein nicht-beantworten der aufforderungen von wo. und ali (die einzigste antwort, auf die sie sicherlich wert gelegt hätten, wäre die info gewesen: bin wieder drin). - ist alles der ausdruck meiner feigheit.  
 feigheit zieht sich wien roter faden durch meine geschichte. der einzigste, der sich vielleicht als held sah, war ich selbst (croi: dieser satz gegen die ist reinster ausdruck von sadismus. immer hatte ich ein talent, menschen, die ich liebte, zu verletzen. sadismus ist der hilflose kleinbürger, der sich in zynische feigheit rettet. ja, ich kotzte schon drei wochen vor mir aus + es wird noch lange nicht aufhören.)

(to. hatte ich durch die hintertür kritisiert - es grenzte schon abrechnung - und es klang ja auch ganz gut, ganz plausibel (und ist auch was dran)://  
 "der to. war in wahrheit tausendmal gefährdeter als der pip" (in der situation). genauso könnte man den satz umbiegen und sagen: "der to. war tausendmal mehr gefährdet, weil der pip ~~ist~~ - panik - blindlings..." denn er konnte nichts sehen und der to. stand genau dahinter usw. was ich sagen will: auch da - das moment der feigheit unübersehbar. denn die erkenntnis: das hast du verbrockt, das ist deine scheiße, deine quittung - die hatte sich ja schlagartig verdichtet. soviel über die "richtigen reflexe", noch. sie sagen allein nicht viel aus.

der punkt ist die kontinuierität. und jetzt, das kriterium: der langanhaltende kampf. aber ich hatte mir wahrscheinlich eingebildet, das läuft wie in nem computer, wie aufm sandkasten ab.

damit, in der konfrontation mit dem bisher vielleicht schärfsten und härtesten kampf (gefecht ist zu wenig - es ist ne schlecht) der raf, zerplatzt die blase. nach holgers tod habe ich meinen ego monaden-trip fortgesetzt - dumpf gebrütet, dann der "entschluß" (der letzte schlich, die geste - weil ich mich, genau wie <sup>bei</sup> prinz, mitschuldig fühle) : jetzt voll drauf, egal was kommt: durststreik + hungerstreik : in 1 woche wird sichs entscheiden. abkürzen alles: die anderen am fenster zu fragen, ob sie im d.s. seien, war ich bereits zu feige. aber noch mutig genug, einen weiteren dieser gestelzten botschaften an die behörden zu schicken. nat. per einschreiben usw.

montag früh abgegeben - daß becker ganzen tag im haus war + presse hier rumwimmelte hatte ich nicht mitgekriegt. informationen aus der zeitung. irgendwo stand was von d.s. + im radio hieß es auch mal so. soweit war es gekommen: sich aus der schweinepresse orientieren lassen. dann becker diensttag ~~xxx~~ mittag kurz: vertrottelt/dumpf da reingelatscht, paar sätze gewechselt, also kein d.s. -also sofort wieder saufen: ansonsten ~~usw.~~ usw. arzt würde nachmittags kommen, auch mich untersuchen - hätte das gericht drauf bestanden. inzwischen war mein break, jetzt schon fast 14 tage alt, am montag/dienstag in der presse überregional/lokal verwertet worden. w. und k. geschwächt, möglicherweise einlieferung in ne intensivstation draußen. das homburger "unabhängige ärztekomm" ist wohl bei allen dreien abgeblitzt, bei mir haben sie sich nicht mal direkt sehen lassen. nur anstaltserzt, das übliche gelaber. der beauftragte vertrauens- arzt, der auch genehmigt worden war, konnte nicht - also kam n anderer, der den job übernahm, dr. jacobs. ein "sympathischer tyß, so, gleich, spontan. ja. und dann liefen son paar flips nebenbei, über die ich erst hinterher stolperte. fragte also nebenbei, während der informativischen befragung (krankengeschichte) seit wann ich denn die becker konnte. wie?was? "na ja, ich mein ja nur". also: seit ich hier bin. na, gut. dann kommt nach 30 min. n knastschlichter in die zelle (tür angelehnt - draußen vor ne ganze bande, lauschend - hatte radio an gemacht) rein + meint, er müsse mal oben stören, "der herr von der faz/fr sei schon wieder am telefon + fragt, wielange es noch dauert". er: noch länger, noch länger, der soll warten. auf meine frage nur ne nichtssagende antowtr (oder hab ich nicht drauf geachtet?). jedenfalls frag ich mich, was unser vertrauensarzt mit pressefritzen zu tun hat. dann seine meinung zu den anderen: erst hätte er jünsche als am meisten geschwächt eingeschätzt, sei dann aber bezünllich grundmann zum schluß gekommen, daß der am dringendsten sei: nur 49 kg + Grundmann in ne intensivstation müßten. (von becker wußte ich, daß sie sich weigern wollten, da rein zu gchen). ich hab dem ~~tra~~ tra ~~...~~ ...

zu mir meinte er nach der untersuchung (pissen auf nen teststreifen): <sup>z.B.</sup> ~~zinkox~~ <sup>zinkox</sup> im urin, was mit der niere zu tun haben könne, - ansonsten "gute reaktionen" also: noch recht fit. die waage hatten sie ("er: machens wirs wie gestern" zu den tyren draussen vor der tür) direkt neben die tür drinnen gestellt. die haben genau mitgehört, welches gewicht, - wenn nicht, haben sies hinterher nur ablesen brauchen - fiel mir danach noch ein. naja. (62 12)

sowieso erscheint es mir fraglich, die untersuchung hier gemacht zu haben, während in stgt + berlin weiterhin vertrauensärzte abgelehnt werden.

ganz klar war den schweinen hier (rheinlempfalz - wittlich) unheimlich dran gelegen, die einweisung in intensivstation durchzuziehen. aber auch: einer nach dem anderen. deshalb fand ichs scheiße, diese differenzierung grundmann akut/jünschke noch nicht. jedenfalls: in der nacht wurde <sup>Grundmann</sup> zweibrücker krankenhaus geschafft. wir haben nicht mehr gesprochen am fenster. ich ließ über den arzt bestellen, daß ich seit montag früh wieder im hs (+ ds bis dienstag mittag) sei.

über das alles ist

nach meinen diversen kleinen + größeren verräterein meiner feigheit/unfähigkeit in sechen w.e. ron?

und: was ich vergaß: meinem besch. Cuerten + unpolitischen verhalten in sachen helmle (pen) besuch: er ließ kurz zu anfang einfließen, daß er sich vorher mit KG in verbindung gesetzt hätte, was mir neu war - also sofort n grund hätte sein müssen, abzubrechen. und: in anwesenheit eines soko schweins voll ins tonband gequatscht - bedingung hätte natürlich sein müssen, wie bei rons interview mit seinem konsul: ohne bullenaufsicht. - quatschte ich also das ganze psychogramm ins tonband

meinem break, der sich, wie to. richtig sagte, längere zeit angebahnt hatte, was ich für mich behalten hatte

meiner unentschlossenheit danach/befehlsverweigerung meinem schweinebrief

meinem gebrauchsche mit den anwälten

und nach meiner neuauflage meines ego-trips in form dieses xxxkamikaze - trotz d.s. - was ganz klar wieder nur anpissen des kollektivs war -

nach alle dem

habe ich meine selbstachtung/ehre veranielt (spieler - ist gäub ich der richtig begriff) *bin jetzt ein für alle mal draussen.* ich müßte mir nen strick nehmen - dazu bin zu feige.

indem ich mich jetzt wieder an den hs drehänge- und selbst die schließer grinsen schon, von den kalfaktoren + gefangenen, sofern dies mitbringen, kann ichs nur annehmen - zum zweiten mal (erste mal in der woche danach, von freit. bis sonnt.) wird mir nur klar, was fürne lächerliche figur ich geworden bin.

der Ofen ist sozusagen aus. alles was danach noch kam: glimmendeasche.

ihr seid so weit am horizont. von wegen: melodrama.

ich hab von euch nichts zu erwarten - ihr könnt von mir erwarten, daß ich die disziplin einhalte: schnauze halten + nichts gegen die raf, direkt o. indirekt. ich werde die mandate lösen - wie das technisch laufen sollte, besonders jetzt, was gegen die anwälte geht, müßt ihr entscheiden, weils sich nach euren bedürfnissen/takt. überlegungen zb hinsichtlich prozeß bestimmt. denkbar wäre ja, daß die hier den prozeß abtrennen: gegen mich alleine, und dann also vorgezogen, vor stuttgart. dagegen gebe es vielleicht die möglichkeit, rxx den mandatsentzug durch mich bis dahin zu verschieben, um so neuen erneuten aufschub zu erreichen (weil ich mir dann neuen neuen anwalt besorgen müßte, der sich erst einarbeiten muß etc). weiß nicht, ob das laufen kann. oder ob erst mal nur ein paar, ein hirn oder alle gleich, jetzt. n bürgerlicher anwalt kommt für mich nicht in frage, nflchtvert. vom gericht fliegen raus - falls je ne prozeß-strategie bei mir zustande kommt, würde sie sich allenfalls auf rein jurist./gutachterliche geschichten stützen. also, die koordination in dem prozeß wäre der einzigste punkt, der hier noch zu bedenken wäre. jemand meinte mal: homisch /ricmann. kenne ich nicht. sind aber auch anti raf, oder? jedenfalls braucht ihr nicht zu befürchten, daß ich einen der jetzigen anwälte für irgendwelche intrigen o. zwischenfunken etc benutze ~~\_\_\_\_\_~~ auf sie legen hieße: kein besuch, kein info (I, II, III), keine briefe - nur wahrnehmung der dringendsten juristischen kisten (termine, fristen, enträge). samt ma was zu dem punkt beckers: der arzt soll erstmal nicht gehen